

Pressemeldung

Bündnis „Nix in den (Mainzer) Sand setzen“ zur A 643 Diskussion im hessischen Landtag

A 643 – Desinformation in Hessen?

Das Bündnis „Nix in den (Mainzer) Sand setzen“ kritisiert die Äußerungen von CDU und FDP im hessischen Landtag. „Wir finden es bedauerlich, dass man von verschiedenen Seiten die Pendler mit falschen Informationen gegen eine sinnvolle und kostensparende Lösung aufzubringen versucht“, sagt Jürgen Weidmann vom Bündnis. „Die vom Bündnis „Nix in den (Mainzer) Sand setzen“ vorgeschlagene Lösung sorgt für eine Verminderung der Staus. Dies wird den Pendlern zugute kommen. Unsere Alternative sieht weitere Fahrstreifen, nämlich temporär befahrbare Standstreifen vor. Eine Lösung die in Hessen z.B. am Frankfurter Flughafen vielfach angewendet wird. Träfe die Logik von Verkehrsminister Dieter Posch zu, müssten die Pendler ihn für die Staus am Flughafen verantwortlich machen.“

Besonders tragisch findet das Bündnis die Äußerungen, da ihr vermutlich mangelnde Kenntnisse von Ursache und Wirkung zugrunde liegen. Die beklagten Staus haben nach Meinung des Bündnisses mit dem Ausbau der A 643 in Rheinland-Pfalz nichts zu tun.

Ursache hierfür ist die Engstelle Schiersteiner Kreuz, an dem die großen Verkehrsströme aus dem Rheingau und den Nahe-Hunsrück-Raum zusammen treffen. Vom Schiersteiner Kreuz aus bildet sich dann ein Rückstau auf die A643. Solange das Schiersteiner Kreuz nicht grundlegend verbessert wird, ändert sich nach Meinung des Bündnis auch an den Staus wenig.

„Insofern liegt es vor Allem in den Händen von Ministerpräsident Bouffier und Verkehrsminister Posch für einen besseren Abfluss des Verkehrs zu Sorgen und den Stau zu beseitigen. Stattdessen stachelt man die Pendler gegen die Koalition in Rheinland-Pfalz auf, die den Willen sehr vieler Bürger umsetzt. Man fragt sich warum“, so Weidmann weiter.

Das Bündnis „Nix in den (Mainzer) Sand setzen“ begrüßt die Koalitionsvereinbarung in Mainz ausdrücklich. Sie greift die vom Bündnis geforderte Reduzierung von Lärm, Naturzerstörung und Kosten auf und befürwortet eine Lösung mit vier Fahrstreifen und zwei bei Bedarf nutzbaren Standstreifen. Ein sinnvolles Verfahren, das auch im Antistau-Programm vom Bundesverkehrsminister Ramsauer vorgesehen ist, um den Verkehrsfluss auf deutschen Autobahnen zu verbessern.

„Wir laden die Herrn Minister Posch und die anderen Kritiker gerne ein sich vor Ort unsere Vorschläge zum Ausbau der A 643 zwischen der Anschlussstelle Mombach und dem Autobahndreieck Mainz ansehen“, sagt Heinz Hesping, vom Bündnis „Nix in den (Mainzer) Sand setzen“. „

Wer im Bündnis mitarbeiten erreicht es über die einzelnen Bündnispartner oder unter nix-in-den-Sand-setzen@arge-mz.de.

Mitglieder des Bündnisses sind:

Arbeitsgemeinschaft der Mainzer Naturschutzverbände,
Arbeitskreis Umwelt Mombach e.V.,
Bund Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) Kreisgruppe Mainz
Bund Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) Landesverband Rheinland-Pfalz
CDU Stadtbezirk Mainz Gonsenheim
CDU Stadtbezirk Mainz Mombach
GNOR Gesellschaft für Naturschutz und Ornithologie, Arbeitskreis Rheinhessen
GNOR Gesellschaft für Naturschutz und Ornithologie Rheinland-Pfalz
Bündnis 90/Die Grünen Landesverband Rheinland Pfalz
Bündnis 90/Die Grünen Kreisverband Mainz
Bündnis 90/Die Grünen Ortsgruppe Gonsenheim
Bündnis 90/Die Grünen Ortsgruppe Mombach
Stadtratsfraktion die Bündnis 90/Die Grünen

Lokale Agenda – Arbeitskreis Naturnahes Grün
Lokale Agenda – Arbeitskreis Verkehr
NABU Landesverband Rheinland-Pfalz
NABU Mainz und Umgebung
Stadtratsfraktion ÖDP/Freie Wähler
ÖDP-Landesverband Rheinland-Pfalz
ÖDP-Kreisverband Mainz-Stadt
ÖDP-Ortsverband und Ortsbeiratsfraktion Gonsenheim
ÖDP-Ortsverband und Ortsbeiratsfraktion Mombach
Rheinische Naturforschende Gesellschaft
SPD Ortsverein Mainz-Mombach
Umweltausschuss der evang. Friedenskirche Mainz-Mombach
VCD Kreisverband Rheinhessen